

versität gewirkt hatte, am 18. April 1904, gleichzeitig mit Hegar, das Ehrenbürgerrecht.

Weismann ist am 1. April 1912 in den Ruhestand getreten und am 5. November 1914 im 81. Lebensjahr verstorben. Die Büste des Gelehrten, ein Geschenk der Familie Weismann an die Stadt, wurde der Universität zur Aufstellung im Zoologischen Institut leihweise überlassen. Mit der Benennung einer Straße im Neubaugebiet Dreisamtal wurde August Weismann und zugleich auch seinem Sohne, dem Komponisten Julius Weismann, eine weitere Ehrung zuteil.

Im Jahre 1874 folgte

Professor Dr. Christian Bäumler

einem Rufe als Ordinarius für Arzneimittellehre und als Direktor der Medizinischen Poliklinik an die Universität Freiburg. Bäumler, der am 13. Mai 1836 in Buchau (Oberfranken) geboren wurde, promovierte 1860 bei Kußmaul in Erlangen und assistierte dort auch anschließend einige Jahre an der Medizinischen Poliklinik. Bevor er 1872 als ao. Professor wieder nach Erlangen zurückkehrte, war er zehn Jahre als praktischer Arzt und am Deutschen Hospital in London tätig gewesen. Nach Kußmauls Weggang von Freiburg übernahm Bäumler die Leitung der Medizinischen Klinik, der er als Forscher und Helfer der kranken Menschheit bis zur Zuruhesetzung im Jahre 1909 vorstand. Als bedeutender Arzt und glänzender Lehrer und auch durch eine Vielzahl medizinischer Publikationen war sein Name weit über die Grenzen unserer Heimat hinaus bekannt und geachtet.

Neben seinem Wirkungskreis als Arzt und Forscher hat Bäumler seine Kraft und Fähigkeiten auch in den Dienst der Allgemeinheit, vor allem der Stadt Freiburg, gestellt. Als Nachfolger von Kußmaul gehörte er von 1876 ununterbrochen bis 1919, also 43 Jahre, dem Bürgerschaftsausschuß an. Dieses Amt hat er mit größter Gewissenhaftigkeit versehen. Um keine Sitzung zu versäumen, unterbrach er des öfteren seinen Aufenthalt im Schwarzwald, und einmal sogar seinen Urlaub im Engadin, um an einer wichtigen Abstimmung teilnehmen zu können. Sein klares und immer richtiges Urteil war stets gerne gehört. Besonders wertvoll für die Stadt war seine Mitarbeit in der gemeindlichen Gesundheitspflege, so beim Ausbau der Wasserversorgung, der Kanalisation und bei der Abwasserverwertung (Anlage des Rieselgutes). Sein Eintreten für die Durchführung dieser so wichtigen Projekte lief parallel mit seinem Kampf gegen den Typhus, dem seine Lebensarbeit galt.

Am 12. Juli 1909 wurde Bäumler, nachdem ihm bereits vorher schon zahlreiche Ehrungen und Dankesbeweise entgegengebracht worden waren, von der Stadt Freiburg das Ehrenbürgerrecht verliehen. Die Feier seines 95. Geburtstages im Mai 1931 war weiter auch der Anlaß, einer Straße im Klinikgebiet seinen Namen zu geben. In die Galerie der Ehrenbürger ist Bäumler, der am 21. November 1935 starb, mit einer von Bildhauer Stadelhofer im Auftrag der Stadt geschaffenen Büste aufgenommen.

Ein Stück Tradition Freiburgs, Ansehen und Ruhm unserer Stadt ist mit dem Namen

Professor Dr. Paul Uhlenhuth

verbunden.

Der Schüler Robert Kochs, geboren am 7. Januar 1870, wurde 1906 Direktor der Bakteriologischen Abteilung im Reichsgesundheitsamt. 1911 kam er als